



Newsletter 23

Berlin, 06.12.2022

Liebe Freunde des IGNIS Verlags,

Nur wenige Wochen trennen uns vom 31. Dezember 2022. Vor genau einhundert Jahren ging an diesem Silvestertag das Goetheanum in Flammen auf – eine kaum vorstellbare Katastrophe für die damaligen Anthroposophen. Der Brand des Goetheanum war der Auftakt zur letzten Lebenszeit Rudolf Steiners, die uns heute unvorstellbar erscheinen muss, derart intensiv und gleichzeitig tragisch verliefen jene Monate.

Mit dem Brand des Goetheanum wurde die in Holz gemeißelten Formen der „*lebendigen Ideen*“ und „*bewegten innerlichen Gedanken*“ [1] Rudolf Steiners der physisch-sinnlichen Sichtbarkeit entrissen. Dieser Vorgang kann uns als ein Urbild für die gegenwärtige und zukünftige Entwicklung der Menschheit gelten. Daher ist es kein Zufall, dass Rudolf Steiner im Zusammenhang mit dem Goetheanumbrand Aussagen machte, in denen er diesen Vorgang in dem Mittelpunkt stellte.

Anbei schicke ich Ihnen heute einen Aufsatz, in dem ich versucht habe, die Haltung Rudolf Steiners zur Brandkatastrophe darzustellen. [Rudolf Steiner und der Brand des Goetheanum vor einhundert Jahren: Ein Lehrstück für die Gegenwart](#) Diese Haltung ist zunächst nicht leicht zu verstehen. Vor allem die Zeitgenossen Rudolf Steiners, die an der Katastrophe unmittelbar teilnahmen, hatten wohl Schwierigkeiten, diese Haltung klar zu erkennen. Uns aber ist es heute, aus einer Sicht der vergangenen einhundert Jahre, nicht nur leichter. Auch ist es heute notwendiger als je zuvor, jene Seelengesten deutlich wahrzunehmen.

Diesen Aufsatz zu schreiben war ein wichtiges Ereignis für mich. Es sind keine leichten, oberflächlich-freudigen Gedanken, die hier gedacht und erlebt werden müssen. Nicht immer ist es mir leicht gefallen, diese Gedanken niederzuschreiben. Darum lege ich Ihnen diesen Aufsatz ganz besonders ans Herz, und es wäre mir eine wirkliche Freude, wenn ihn viele Menschen lesen würden. Wenngleich es auf den ersten Blick nicht so scheinen mag, kann die Haltung Rudolf Steiners zum Goetheanumbrand nämlich durchaus auch einer Advent-Stimmung gerecht werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine lichte, besinnliche Advent- und Weihnachtszeit, und ganz besonders eine innerlich-wache Silvesternacht 2022/2023.

Mit herzlichem Gruß

Ihre Irene Diet

P.S. Immer wieder möchte ich allen danken, die mich bisher finanziell unterstützten und mir damit meine freie und unabhängige Arbeit ermöglichten. Angesichts der allgemeinen Krise verschlechtert sich allerdings auch meine Situation, weswegen ich für alle zukünftigen Hilfen ganz besonders dankbar bin.

[1] R. Steiner, Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie? Öffentlicher Vortrag, Basel 9. April 1923, in: GA 84, S. 44.

Bankverbindung Deutschland

IGNIS Verlag
Volksbank Dreiländereck

BLZ 683 900 00 Konto 708 909
IBAN: DE30 6839 0000 0000 7089 09
BIC VOLODE 66

Bankverbindung Schweiz

Irene Diet
PostFinance AG

IBAN: CH25 0900 0000 6112 3636 9
BIC: POFICHBEXXX

